



**Sägen, Schrauben und Schleifen** auf der Ausbildungsmesse: Jana (v.l.), Michelle, Lars und Lehrer Dietrich Meyer-Jessen erhielten am Stand von Nicole Bünning einen Einblick in den Tischlerberuf. *bud*

## Einblick in Arbeitswelt ohne Berührungsängste

**GETTORF** Vor dem Schulabschluss taucht die oft schwierige Frage nach dem Berufswunsch auf. Lehre? Studium? Eine Ausbildungsmesse im Kultur- und Bildungszentrum in Gettorf sollte knapp 400 Isarnwohld-Schülern am Freitag auf die Sprünge helfen. Ob Landschaftsbauer, Polizei, Banken, Versicherungen, Wehrtechnischer Dienst Eckernförde (WTD 71), Einzelhandel, Bauunternehmen, Krankenkassen, Arbeitsagentur oder Polizei: Laut Dietrich Meyer-Jessen, Koordinator für Berufsorientierung der Schule, stellten sich rund 30 Betriebe den Gymnasiasten und Gemeinschaftsschülern vor.

„Trotz großer Bemühungen im Unterricht haben Schüler oftmals Berührungsängste, auf Betriebe zuzugehen und sich zu erkundigen“, berichtete der Lehrer. Dabei wendeten sich

Firmen aus der Region bei der Suche nach Lehrlingen immer häufiger direkt an die Schule.

„Wir brauchen Auszubildende“, betonte Nicole Bünning, Geschäftsführerin einer Tischlerei (Treppenbau) in Osdorf. „Holzarbeiten finde ich interessant“, sagte Jana (13), die am Stand einen Schlüsselanhänger herstellte. Sägen, Bohren und Schleifen? Von einer Tischlerlehre war die Achtklässlerin nicht abgeneigt – „oder etwas mit Tieren oder Kindern“.

Wissenswertes über Berufswege, Bewerbungen, Vorstellungsgespräche, Freiwilligendienste oder das Handwerk erfuhren die Jugendlichen zudem in Workshops. „Ganz viele Schüler nutzen die Ausbildungsmesse auch, um in einem Betrieb einen Praktikumsplatz zu bekommen“, sagte Meyer-Jessen. *bud*